



Parfumflakon oder Tischfeuerzeug

DAS MERIAN FORUM – HANNEWALD + STROBL

Vom Flughafen kommend, vermittelt ein 13-geschossiges Hochhaus mit einer geschwungenen Glasfassade einen ersten Eindruck der Stadt Nürnberg und verleiht der fränkischen Metropole ein modernes, selbstbewusstes Antlitz. Das Merian Forum ist ein Entwurf des jungen Münchener Architekturbüros Hannewald + Strobl.

Iris Hannewald und Herwig Strobl arbeiten seit 1996 im eigenen Büro und können bereits auf einige größere Bauprojekte zurückblicken. Mit dem Delphinhaus, wie das Merian Forum am Leipziger Platz gelegen, konnten die Planer ihr erstes Großprojekt realisieren. Anfang der 90er Jahre hatte die Stadt Nürnberg begonnen nach einer städtebaulichen Lösung für den Platz, einer ehemaligen Straßenbahnhaltestelle mit Wendeschleife zu suchen, dem als Schnittstelle zwischen Stadtzentrum und Vorstadt eine städtebauliche Schlüsselposition zufällt. Ein Investorenwettbewerb wurde ausgelobt; der Zuschlag ging an das Büro Hannewald + Strobl. Die Realisierung des Projektes erforderte ein Höchstmaß an Sensibilität im Umgang mit allen Beteiligten, galt es doch ein differenziertes Raumprogramm mit Sozialwohnungen, Gewerbe, Läden und einen Bezug zur U-Bahnstation, die über das Gebäude erschlossen wird, zu entwickeln. Der 80 Meter lange, leicht geschwungene Baukörper fand größte Akzeptanz, was sich nicht zuletzt in der Vollvermietung des Gebäudes bereits kurz nach seiner Fertigstellung 1999 niederschlug. In der Gestaltung des Delphinhauses manifestiert sich bereits das gestalterische Credo der beiden unpräzisen Architekten, das Herwig Strobl auf die Formel

bringt: »Unser gestalterisches Ziel ist ein Höchstmaß an Geschlossenheit; die Form verleiht dem Inhalt Ausdruck. In der praktischen Umsetzung bedeutet das: klare Linien, Einfachheit. Funktion, Konstruktion, und die Ökonomie bestimmen die Form.« Die gute und dialogorientierte Zusammenarbeit mit dem Investor, der Nürnberger Baugruppe, und dem Stadtplanungsamt Nürnberg brachte den beiden Architekten einen Folgeauftrag ein: die Planung des Merian Forums. Von der ersten Idee bis zur Fertigstellung vergingen fast fünf Jahre. Ein hohes Maß an Überzeugungsarbeit und Engagement waren hier gefragt. »Natürlich war es für uns per se eine große Herausforderung, ein Hochhaus zu bauen«, betont Iris Hannewald. »Ausschlaggebend für uns war allerdings die Herausforderung, unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Stadtteils eine Lösung zu entwerfen, die für Anwohner, Stadtplaner und Bauherren gleichermaßen befriedigend ist.« Um Argumente für ihren Entwurf zu liefern, war auch eine gehörige Portion Eigeninitiative gefragt. So erstellten die beiden Architekten beispielsweise mittels ArchiCAD eine 3D-Verschattungsstudie für unterschiedliche Jahres- und Tageszeiten, um zu gewährleisten, dass die Anwohner später durch das Merian Forum nicht beeinträchtigt würden.

Aufgrund der exponierten Lage an einer der wichtigsten Ausfallstraßen Nürnbergs favorisierte die Stadtgestaltungskommission einen punktförmigen Baukörper – der Bauherr wiederum verlangte eine maximale Geschossfläche. Durch die gewölbten Fassadenflächen des 13-geschossigen, gewerblich genutzten Gebäudes konnten die Architekten beiden



Klare Linien, Einfachheit, Funktion

Maßgaben Rechnung tragen und schufen darüber hinaus einen eleganten Baukörper. Das leicht bauchige Gebäude – so seine Planer – wirkte im Modell wie ein Parfumflakon, dem allerdings der Deckel fehlte. Der ursprüngliche Entwurf sah eine Haube als oberen Gebäudeabschluss vor. Diese ging im Planungsverlauf aus Kostengründen verloren. Im Zuge des Rohbaus hatten einige Mobilfunkanbieter Interesse angemeldet, das Dach als Sendestation zu nutzen. Zu diesem Zwecke schneiderten Hannewald + Strobl »ein Kleid« aus Spezialkunststoff, das dem Gebäude heute seinen gewünschten Abschluss gibt. Die lokale Presse wiederum assoziiert mit dem Merian Forum, das im November 2002 fertiggestellt wurde, ein überdimensionales Tischfeuerzeug. Dem Wunsch nach Fensterlüftung auch in großer Höhe und der Lage an einer verkehrsreichen und damit lauten Ausfallstraße begegneten die Architekten mit einer Doppelfassade. Zwei Glasebenen liegen im Abstand von 30 cm hintereinander. Die innere Ebene ist zu öffnen, während die äußere Ebene fest verglast ist. In der Brüstung sind, von außen durch Lamellenbänder abgedeckt, getrennte Zu- und Abluftöffnungen integriert. Viel Einfallsreichtum und Pragmatismus ließen Hannewald + Strobl auch bei der Innenraumgestaltung walten. Die Etagengestaltung an einem Hochhaus ist die leichteste Übung, sollte man meinen, denn jede Etage gleicht der anderen aufs Haar. Nicht so im Merian Forum: Insgesamt entwarf das Planungsbüro 36 Varianten für die Aufteilung der Etagen. Aufgrund eines optimierten Brandschutzkonzeptes und eines Hohlraumbodens sind alle Büroflächen individuell ausbaubar. Lediglich die Sanitärstränge in der Gebäudemitte sind vorgegeben. Diese hohe Flexibilität stellt sicherlich einen erheblichen Mehrwert bei

der Vermietung der Büros dar. »Der Bau des Merian Forums«, resümieren die Architekten, »war eine große Herausforderung für uns. Die Entscheidung für unser Büro haben wir als große Auszeichnung verstanden. Wir hoffen, andere Bauherren verstehen diese Entscheidung als Zeichen dafür, dass es Zeit für die jungen Planer wird. Denn neben uns gibt es viele junge Architekten, die erfahren und couragiert genug sind, um ein Bauprojekt wie dieses erfolgreich zu realisieren.«

Für Hannewald + Strobl gab es bereits den nächsten interessanten Bauauftrag – wieder in Nürnberg und wieder unweit des Leipziger Platzes: den U-Bahnhof Sünderbühl. Im Zentrum der Planungsidee steht das Rechteck bzw. einfache kubische Formen. Licht wird hier zum dominanten Gestaltungselement: natürliches Licht, das durch lackierte Oberlichter eingefärbt wird, sowie künstliches Licht, das mittels LED-Technik in wechselnden Farben atmosphärische Lichträume schafft. Man darf gespannt sein.

Das Architekturbüro ist seit seiner Gründung 1996 mit zwei später mit drei ArchiCAD-Arbeitsplätzen ausgestattet. Die beiden Architekten planen alle ihre Projekte komplett mit ArchiCAD. Beim Entwurf des Merian Forums war ArchiCAD vor allem bei der Entwicklung der Fassade und deren Präsentation gegenüber dem Bauherren und dem Stadtplanungsamt unersetzlich. 3D-Studien in ArchiCAD vermittelten allen Beteiligten sowohl das städtebauliche Konzept als auch die schnörkellose Ästhetik des Gebäudes und waren damit das wichtigste Werkzeug im Planungsprozess.

Das Architekturbüro Hannewald+Strobl Architekten wird betreut durch unseren Graphisoft-Partner vor Ort.